

Calvin verfaßte Anfang 1542 einen Katechismus in Frage und Antwort, der mit den 10- bis 15jährigen Kindern an den Sonntagen um 12 Uhr in Katechesen in den Kirchen besprochen wurde. Die Pfarrer wurden auf ihn verpflichtet, und er wurde Glaubensbekenntnis. Weniger als ein Drittel seiner 373 Fragen hat K. Barth zwischen 1940 und 1943 in Seminaren ausgelegt, die er in der Westschweiz hielt. Bisher gab es nur eine auf Grund von Nachschriften und Stenogrammen hergestellte französische Ausgabe (1943), die nunmehr übersetzt worden ist. Es ist reizvoll, heute „den Barth vor einer Generation“ zu lesen. Er konnte damals

Karl Barth  
**Das Glaubensbekenntnis  
der Kirche**

Erklärung des Symbolum  
Apostolicum nach dem  
Katechismus Calvins.  
A. d. Franz.

Das Neue  
Stuttgart  
Feb. 68  
Folge 1/2

EVZ-V.  
160 S. Kt. 12,50

58 VS

sagen: „Es gibt keine andere Herrlichkeit Gottes (das ist die Entscheidung seines freien Willens) als jene, die sich in der Existenz des Menschen ereignet. Und es gibt keine andere Herrlichkeit des Menschen als jene, die er darin haben kann, daß er Gott verherrlicht.“ Barth hat Calvins Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses fast ganz besprochen, während er leider die weiteren Teile (über Gottes Gesetz, das Gebet und die Sakramente) nicht mehr interpretierte. Dennoch freuen wir uns über dieses kleine Meisterstück des betagten Basler Gelehrten aus schwerer Zeit.

1518  
16A